

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen	1
2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)	5
2.1 Kreisläufe in der VGR	6
2.2 Case Study: Neue BIP-Berechnung	10
2.3 Begriffe der VGR	17
2.4 Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung	26
2.4.1 Die Entstehungsrechnung	26
2.4.2 Die Verwendungsrechnung	27
2.4.3 Die Verteilungsrechnung des Volkseinkommens	28
2.5 Case Study: Wo ist das Geld der Deutschen hin?	33
Literatur	38
3 Neoklassisches Makromodell	41
3.1 Das Angebots- und Nachfragekreuz von Marshall	41
3.2 Die Unternehmen	47
3.2.1 Die Produktionsfunktion	47
3.2.2 Case Study: Angebotsorientierte Beschäftigungspolitik	53
3.2.3 Case Study: Arbeitsproduktivität in Deutschland	55
3.2.4 Case Study: Entwicklung der Reallöhne	56
3.2.5 Case Study: Die Pest und die Faktorpreise	56
3.3 Die Haushalte	58
3.4 Kapital- und Arbeitsmarkt	61
3.5 Der reale Sektor	63
3.6 Das Saysche Theorem	67
3.7 Der Geldmarkt	68
3.8 Das neoklassische Gesamtmodell	73
3.9 Wirtschaftspolitik im Neoklassischen Modell	75
Literatur	85

4	Inflation	87
4.1	Was ist Inflation?	87
4.2	Nachteile von Inflation.	92
4.3	Case Study: Hyperinflation Deutschland.	96
	Literatur.	105
5	Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank	107
5.1	Vorteile eines einheitlichen europäischen Währungsraumes.	107
5.2	Die Gründung der EZB	108
5.3	Die nationale Haushaltspolitik.	109
5.4	Probleme einer einheitlichen Zinspolitik.	112
5.5	Die fehlende politische und wirtschaftliche Einigung Europas.	114
5.6	Organe der EZB.	116
5.7	Grundlagen der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank	119
5.7.1	Politische Unabhängigkeit.	119
5.7.2	Ziele.	120
5.7.3	Der Geldschöpfungsprozess	121
5.7.4	Prozess der finanziellen Intermediation durch die Geschäftsbanken	126
5.7.5	Die geldpolitischen Instrumente der EZB.	129
5.8	Offenmarktoperationen (als Zins- und Mengenpolitik).	129
5.9	Ständige Fazilitäten	130
5.10	Mindestreserve.	130
5.10.1	Quantitative Easing, die neue Geldpolitik am Kapitalmarkt.	133
	Literatur.	137
6	Die Keynesianische Theorie	139
6.1	Case Study: Die Weltwirtschaftskrise	140
6.2	Case Study: Keynes und die Relevanz seiner Theorie am Beispiel der Finanzkrise.	143
6.3	Die Konsumfunktion	146
6.4	Die Sparfunktion	148
6.5	Das Einkommen-Ausgaben-Modell.	149
6.6	Ausgaben- und Steuermultiplikator	156
6.7	Interpretation der nachfrageorientierten keynesianischen Politik	160
6.8	Die Investitionsfunktion.	163
6.9	Exkurs: Zinsen in der Praxis, die Zinsstrukturkurve	165
6.10	Das Kapitalmarktgleichgewicht.	167
6.11	Das Geldmarktgleichgewicht.	170
6.12	Das IS/LM-Modell.	178
6.13	Ein allgemeines Keynesianisches Gesamtmodell (Neoklassische Synthese).	181

6.14	Keynesianische Wirtschaftspolitik in der Normalsituation	185
6.14.1	Expansive kreditfinanzierte Fiskalpolitik	185
6.14.2	Expansive steuerfinanzierte Fiskalpolitik	188
6.14.3	Expansive Geldpolitik	189
6.15	Keynesianische Depressionserklärungen	190
6.15.1	Die große Depression und die Finanzkrise	190
6.15.2	Die Investitionsfalle	199
6.15.3	Die Liquiditätsfalle	201
6.16	Keynesianische Wirtschaftspolitik in der Depression	204
6.16.1	Kreditfinanzierte expansive Fiskalpolitik in der Investitionsfalle	204
6.16.2	Expansive steuerfinanzierte Fiskalpolitik in der Investitionsfalle	206
6.16.3	Kreditfinanzierte expansive Fiskalpolitik in der Liquiditätsfalle	207
6.16.4	Expansive steuerfinanzierte Fiskalpolitik in der Liquiditätsfalle	209
6.17	Keynesianische Wirtschaftspolitik	209
6.18	Expansive Geldpolitik bei starren Löhnen	212
6.19	Das Mundell-Flemming-Modell der offenen Volkswirtschaft	215
	Literatur	219
7	Konjunkturtheorien	221
7.1	Das Konjunkturphänomen	222
7.2	Dynamische keynesianische Ansätze: Der Hickssche Supermultiplikator	226
7.3	Neoliberale versus Keynesianer, eine Synthese	230
7.4	Wachstumsdeterminanten als Konjunktur auslösende Faktoren	233
7.4.1	Technischer Fortschritt	233
7.5	Phase: Gleichgewichtszustand	234
7.6	Phase: Nachahmung (Aufschwung und Boom)	234
7.7	Phase: Erosionsprozess der Pionierunternehmergewinne (Abschwung)	235
7.8	Phase: Schöpferische Zerstörung (Rezession)	235
7.8.1	Die Neue Wachstumstheorie	236
7.8.2	Überinvestitionstheorien	237
7.9	Verteilungskämpfe zur Erklärung von Konjunkturschwankungen: Das GOODWIN-Modell	238
7.10	Schocks und Preisrigiditäten: Die Neue Keynesianische Makroökonomik und die Neukeynesianische Makroökonomie	243
7.11	Politische Konjunkturzyklen: das politische Konjunkturmodell von Nordhaus	249

7.12	Geldpolitik als Konjunkturursache	254
7.12.1	Das Zinsspannentheorem von Knut Wicksell	254
7.12.2	Die perverse Elastizität des Kreditangebots von Hayek	255
7.12.3	Case Study: Die US-Geldpolitik im Spannungsfeld der Börsenentwicklung	256
7.12.4	Überprüfung der geldpolitischen Ziele	261
7.12.5	Empirische Überprüfung der Wirkungen einer Nullzinspolitik auf das Risikoverhalten	269
7.13	Ergebnisse	272
7.13.1	Geldpolitisches Fazit	278
7.14	Psychologische Faktoren als Konjunkturursache	280
7.14.1	Adaptive Erwartungsbildung in monetaristischen Theorien	280
7.14.2	Nachfrageschwankungen aufgrund von falschen Anpassungsreaktionen: Der ursprüngliche Ansatz der Neuen Klassischen Makroökonomik	281
7.14.3	Störung des Marktgleichgewichts durch reale exogene Schocks: Die Real Business Cycles Theorien	284
7.14.4	Sunspot-Variablen als psychologische Einflüsse auf die Konjunkturentwicklung	285
7.14.5	Spekulative Blasen als Konjunkturauslöser	286
7.15	Abschließende Bewertung der Konjunkturtheorien	300
	Literatur	306
8	Internationale Finanzmärkte	315
8.1	Die Finanzkrise und die Reformen zur Stabilisierung der Finanzmärkte	315
8.1.1	Die Entstehung der Krise	316
8.1.2	Der Krisenverlauf	316
8.1.3	Die Reformen der internationalen Finanzmarktordnung	318
8.2	Spekulation an den internationalen Finanzmärkten	330
8.2.1	Historische Entwicklung der Spekulation	330
8.2.2	Empirische Evidenz	331
8.2.3	Marktbeeinflussung durch Spekulation	331
8.2.4	Fazit und Reformvorschläge	336
	Literatur	338
9	Lösungen Übungsaufgaben	343
	Anhang	365